Mitteilungsvorlage

Rheingau-Taunus-Kreis

Drucksachen-Nr. **XI/477**

Bad Schwalbach, den 08.06.2022
Aktenzeichen:
Ersteller/in: Achim Staab

KE Kreisentwicklung u. Wirtschaftsförderung

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur	05.07.2022		ja
Kreisausschuss	11.07.2022		nein
Kreistag	19.07.2022		ja

Titel

Destination Wiesbaden/Rheingau: Berichtsantrag Nr. 23/22; Stellungnahme der Verwaltung

I. Sachverhalt:

1. Wie gestaltet sich die Organisation der Destinationsbildung bezüglich

   a) der personellen Ausgestaltung:

   Die beiden Partner der Destination haben das Grundverständnis, keine neue Organisationsstruktur mit eigenem Organisationskörper, bestehend aus Mitarbeitern, eigenen Gremien und größerem Overhead-Apparat umsetzen zu wollen. Vielmehr beabsichtigen die Partner, die bestehenden Strukturen von Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH (RTKT) und Wiesbaden Congress & Marketing GmbH (WICM) zur Bearbeitung der anstehenden Aufgaben der Destinationsbildung und -entwicklung sowie des Destinationsmanagements und -marketings zu nutzen.
   Die personelle Ausgestaltung sieht derzeit wie folgt aus: Es gibt eine Koordinatorin für die Destination. Diese hat aktuell eine 20-Stunden-Stelle. Perspektivisch ist eine Erweiterung auf 40 Stunden durch die Schaffung einer zweiten Teilzeit-Stelle angedacht.
   Die operativen Maßnahmen und Projekte werden durch je eine Mitarbeiterin der RTKT und einer Mitarbeiterin der WICM umgesetzt, unter projektweiser Einbindung weiterer Kollegen und Kolleginnen aus beiden Institutionen. Aktuell stehen für die operative Umsetzung für die Übernahme von Destinationsaufgaben etwa 1,5 VZÄ zur Verfügung.

   b) der Aufgabenverteilung:

   Grundsätzlich stimmen sich beide Partner bei allen Aufgaben, Themen und Projekten ab. Die Hauptverantwortlichkeiten sind nach Themen definiert und festgelegt. Der jeweils federführende Partner hat die Aufgabe, sich um das Angebotsthema verantwortlich und verbindlich zu kümmern. Die Bearbeitung des Angebotsthemas findet immer in Rücksprache mit dem anderen Partner statt.

Insbesondere der von beiden Partnern angestrebte Ausbau aller Themen rund um Nachhaltigkeit und Regionalität lässt sich in einem gemeinsamen, aufeinander abgestimmten Themenportfolio erfolgreich umsetzen.
Das aufeinander abgestimmte Themenportfolio von Rheingau und Wiesbaden umfasst:
- Kultur (WICM)
- Kulturgeschichte (inkl. Gärten & Parks) (WICM)
- Event & Festivals (WICM)
- Wein (RTKT)
- Kulinarik (RTKT)
- Regionale Produkte (RTKT)
- Einkaufserlebnis (WICM)
- Meetings, Incentives, Conventions. Events (WICM)
- Aktives (Wandern, Radfahren) und passives Naturerlebnis (RTKT).

c) der Finanzierung:

Die Finanzierung der Projekte, Marketingmaßnahmen und der Stelle der Destinations-Koordination ist über das Destinations-Budget in Höhe von jährlich 250.000,00 Euro abgedeckt.
Dies setzt sich nach Anerkennung der Destination aus einem jährlichen Landeszuschuss in Höhe von 125.000,00 Euro und dem Anteil von WICM und RTKT in Höhe von ebenfalls 125.000,00 Euro zusammen. Dieser Anteil ist hälftig geteilt.

2. Wie gestaltet sich der zeitliche Ablauf der Destinationsbildung?

Die Destinationsbildung ist abgeschlossen, auf Landesebene anerkannt und trägt den Namen Destination WIESBADEN RHEINGAU.
Der Kooperationsvertrag wurde mit Zustimmung der Aufsichtsräte beider Gesellschaften im Dezember 2021 unterzeichnet.
Am 28. März 2022 wurde im Rahmen des „Tourismusdialogs Stadt | Land - Gemeinsam Zukunft gestalten“ die Destination Wiesbaden Rheingau der Öffentlichkeit vorgestellt. Auch der Imagefilm Region Wiesbaden Rheingau wurde dabei uraufgeführt (YouTube: Suche: Imagefilm Region Wiesbaden Rheingau).

II. Auswirkungen auf die demografische Entwicklung:

keine

III. Personelle Auswirkungen:

keine

(Frank Kilian)
Landrat